

WEEKLY UPDATE



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

Covid und die Pauschalreise. Welche Lehren ziehen wir aus der Pandemie? Aus der Zeit der föderalen und daher völlig unterschiedlich verhängten Busreise- und Beherbergungsverbote (Stichwort: Flickenteppich). Einer dunklen, nahezu surrealen Zeit, die der Bustouristik immer noch in den Knochen steckt; auch wenn es Gott sei Dank mit den Buchungszahlen endlich wieder bergauf in Richtung Vor-Corona-Niveau geht. Nun könnte man meinen, dass der EU-Gesetzgeber hieraus gelernt und erkannt hat, dass auch Verbraucherinnen und Verbraucher bei der Buchung ihrer Reise einen gewissen Grad an Lebensrisiko mittragen sollten. Auch oder gerade in Zeiten von Naturkatastrophen und Pandemien, an der bekanntlich die Busreiseveranstalter keine Ursache tragen. Aber weit gefehlt – anstelle einer fairen und ehrlichen Risikoverteilung sollen allein die Reiseveranstalter noch weiter mit unklaren und völlig praxisfremden Haftungsregeln überzogen werden. Der bdo hatte den aktuell diskutierten Vorschlag zur EU-Pauschalreise-richtlinie aus diesem Grund massiv kritisiert. Ich freue mich daher sehr, dass in dieser Woche der Bundesrat die wesentlichen Kritikpunkte des bdo zu teilen scheint. Jedenfalls sehen die federführenden Ausschüsse erheblichen Änderungsbedarf und wollen diesen in die anstehenden Verhandlungen am 22. März einbringen. Daher mein Appell an alle Vertreterinnen und Vertreter der Länder, die dieses Editorial lesen: Bitte unterstützen Sie am 22.3. die Anträge aus ihren zuständigen Ausschüssen!

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

Pauschalreise – bdo erhält Unterstützung

Mit einem knackigen Vorlagebeschluss haben sich die zuständigen Bundesratsausschüsse gegen den von der EU-Kommission vorgeschlagenen bürokratischen und praxisfremden Entwurf der novellierten Pauschalreiserichtlinie ausgesprochen. Besonderes Augenmerk lenkt der Wirtschaftsausschuss in seiner Vorlage auf die Notwendigkeit einer fairen Verteilung von Haftungsrisiken in Zeiten von Pandemien und Naturkatastrophen. Denn wenn das allgemeine Lebensrisiko noch weiter auf die Pauschalreise abgewälzt wird, wird diese für die Verbraucherinnen und Verbraucher nicht mehr erschwinglich sein, so der Wirtschaftsausschuss in seiner Schlussfolgerung. Entscheiden über dieses wichtige Thema werden die Länder am 22. März. Es bleibt also spannend.



[zur Bundesratsdrucksache](#)



Kabinett verabschiedet

Bürokratieentlastungsgesetz

Damit ist die erste Hürde im Kampf des Gesetzes gegen Teile der unnötigen Bürokratie genommen. Nach langen Verhandlungen brachte die Bundesregierung am Mittwoch das 4. Bürokratieentlastungsgesetz (BEG IV) auf den Weg. Damit verbunden sind insbesondere Erleichterungen für den Tourismus. So wird z. B. die Aufbewahrungsfrist von handels- und steuerrechtlichen Buchungsbelegen auf 8 Jahre verkürzt. Laut Justizministerium soll dies 625 Mio. Euro Bürokratiekosten einsparen. Mit dem BEG IV wird also ein erster Schritt gemacht. Gleichzeitig türmen andere laufende Gesetzgebungsverfahren neue Bürokratieberge auf. Es ähnelt dem Kampf gegen die Hydra...

Busfahrpersonalmangel: bdo bei kommunalen Spitzenverbänden

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der ÖPNV-Aufgabenträger (BAG ÖPNV) beschäftigte sich auf ihrer aktuellen Tagung in Koblenz mit dem Fachkräftemangel im ÖPNV. Im Fokus stand der enorme Mangel an Busfahrerinnen und Busfahrern. Neben Impulsvorträgen von Landes- und Bundesministerien sowie kommunalen Auftraggebern stellte bdo-Referent Patrick Orschulko das Maßnahmenpaket des bdo gegen den Fahrpersonalmangel vor und erläuterte den aktuellen politischen Sachstand in Brüssel und Berlin. Über die Dringlichkeit von Maßnahmen gegen die Fahrpersonalkrise und den notwendigen Bürokratieabbau waren sich die Teilnehmenden in der anschließenden Diskussion einig.



bdo | Politik-Talk auf der BUS2BUS

Nirgends sonst in Deutschland trifft hochkarätige Politik aus Bund und Ländern auf die Buswirtschaft – ob Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing, die Bundestagsausschüsse Tourismus und Verkehr oder weitere wichtige Vertreterinnen und Vertreter aus den Bundes- und Landesministerien sowie der Politik – alle werden da sein. Am 24.04.24 geht es um den Datenschutz Deutschlandticket und KI als mögliche Chance gegen den Fahrpersonalmangel. Am 25.03.24 diskutiert der Parlamentskreis Bus über die Zukunft des saubersten Verkehrsmittels. Kommen Sie zur BUS2BUS und nutzen Sie die Chance mit Entscheidern beim bdo Politik-Talk – wo Politik auf Buswirtschaft trifft – ins Gespräch zu kommen. Wem das Thema Bus am Herzen liegt, sollte sich auf jeden Fall jetzt direkt seine Tickets sichern.



[Zur Pressemitteilung](#)

Im Gespräch mit der Kommission

Am Mittwoch diskutierte Kai Neumann, stellvertretender bdo-Hauptgeschäftsführer, in Bonn mit Vertretern der EU-Kommission zum Thema Fahrgastrechte. Dabei stand hauptsächlich das "Passenger Mobility Package" im Fokus. Dieser Kommissionsvorschlag würde insbesondere im Bereich Fernlinienverkehr zu erheblichem bürokratischen Zusatzaufwand führen. Des Weiteren kamen Überlegungen in der EU zu Sprache, die aktuellen Fahrgastrechte im Omnibusverkehr auszuweiten und bereits bei Fahrten von weniger als 250 km anzuwenden. Der bdo sieht keine Notwendigkeit für eine Anpassung. Die geltenden Regelungen haben sich bewährt.



bdo-Workshop zu geschlossenen Gruppenreisen

Im aktuellen Unternehmerworkshop erläuterte RA Frank Hütten alle Rechtsfragen zu der Durchführung von geschlossenen Gruppenreisen. Im Fokus standen rechtliche Knackpunkte, häufige Fragen und Probleme aus der Praxis und was Busunternehmen bei der Vorbereitung und Durchführung der Reisen beachten müssen. Die abschließenden Zuschauerfragen rundeten die Veranstaltung ab. Die laufende Workshopreihe zum Reiserecht schließt am 19. März 2024 mit einem Workshop speziell zu den Kundenrechten und wie Reklamationen vermieden und Kundenansprüche verringert werden können, ab. Melden Sie sich am besten direkt an!

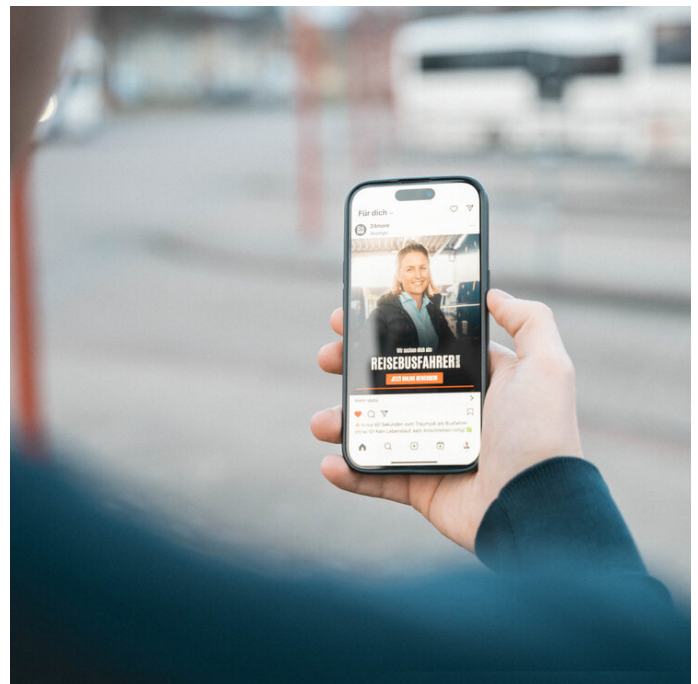


[Zur Anmeldung](#)

Mit Social Media gegen den Fahrermangel

Die Statistiken sind düster und auch in der Praxis ist der Mangel an Fahrpersonal ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Auch wenn Zeitungen und Jobportale immer weniger qualifizierte Bewerbungen generieren, gibt es trotzdem Licht am Ende des Tunnels. Das Stichwort dafür ist Social Media. Mit gezielten Kampagnen und authentischen Fotos sowie Videos unterstützt die 24MORE GmbH mehr als 100 Partnerbetriebe – der Großteil davon Omnibusunternehmen – bei der Gewinnung von qualifiziertem Personal. Ob Fahrer auf Jobsuche oder Quereinsteiger: Dank Social Media müssen Bewerber nicht nach der richtigen Stelle suchen, sondern die Stelle findet und überzeugt sie von ganz allein. Seit Anfang des Jahres ist die 24MORE GmbH Kooperationspartner des bdo.

[Zu
24MORE](#)



Mehr Busführerscheine

Laut aktuellen Zahlen des TÜV Verbands gab es einen kräftigen Anstieg bei den Prüfungszahlen für Busführerscheine. Die Zahl der theoretischen Prüfungen in allen D-Klassen ist im Jahr 2023 um 31 % auf rund 13.000 gestiegen. Die Zahl der praktischen Prüfungen ist um 30 % auf rund 15.500 gewachsen. Bei den angehenden Busfahrerinnen und -fahrern liegen die Durchfallquoten deutlich unter denen der Pkw-Fahrschüler. In den Klassen D wurden nur 19 % der theoretischen und 21 % der praktischen Prüfungen nicht bestanden. Bei den Pkw-Führerscheinen waren es 42 % bei der Theorie- und 30 % bei der Praxis-Prüfung. Ziel muss es sein, noch mehr Menschen für den Beruf Busfahren zu gewinnen. Damit dies gelingt, muss der Führerschein günstiger werden. "2 in 1" ist das Zauberwort.



[Zum TÜV-Verband](#)

Kein "49-Euro-Ticket" für Frankreich

Frankreich plant nicht weiter mit einem 49-Euro-Ticket nach deutschem Vorbild. Stattdessen solle es einen Ferienpass für junge Leute geben, mit dem diese im Sommer ihr Land mit Regionalbahnen und Intercity-Zügen erkunden könnten. Ohne staatliche Hilfe würde ein 49-Euro-Ticket einen Gewinnausfall von 200 Millionen Euro für alle Regionen bedeuten, hinzu kämen 950 Millionen alleine für die Île de France, sagte Vergriete laut dem französischen Sender BFM TV. Zudem hieß es von den Interessenvertretern der Verkehrsnutzer in Frankreich bereits im Oktober 2023, die französischen Regionalzüge seien gar nicht in der Lage, eine verstärkte Nutzung durch vergünstigte Tickets zu verkraften.



D-TICKET



24. – 25. APRIL 2024
MESSEGELÄNDE BERLIN

bus2bus.berlin

 Messe Berlin

bco | DIEBUSUNTERNEHMEN



Frankreich bekommt doch kein 49-Euro-Ticket

Der Wunsch des französischen Präsidenten, in seinem Land ein 49-Euro-Ticket wie in Deutschland einzuführen, wird nicht in Erfüllung gehen.

Heise

Finanzierungsprobleme: Doch nicht ab 1. Juli? Das 29-Euro-Ticket für Berlins Öffis wackelt

Die Verkehrssenatorin weiß noch nicht, wie sie die preiswerte Monatskarte finanzieren soll. Eine gute Nachricht gibt es dagegen für die Berliner Studenten.

Berliner Kurier

Verkauf von Zugtickets: Deutsche Bahn verliert vor Gericht gegen Bundeskartellamt

In einer ersten Etappe hat die Deutsche Bahn vor Gericht gegen das Bundeskartellamt verloren. Dem Unternehmen wird Missbrauch der eigenen Marktmacht vorgeworfen.

Golem

Ohne Lenkrad: Apple Car hätte ein Minibus werden sollen

Neu entdeckte Konzeptzeichnungen zeigen, dass das abgebrochene Autoprojekt vom iPhone-Hersteller gar kein Tesla-Rivale hätte werden sollen.

Der Standard



bdo | Online-Workshop: Vertiefung Kundenrechte –Vermeidung von Reklamationen und Verringerung von Kundenansprüchen

Online, 19. März 2024, 14.00-16.00 Uhr

bdo | Parlamentarisches Frühjahrstreffen.

Berlin-Mitte.

Am 23. April 2024.

Ab 18:00 Uhr.

Weitere Informationen folgen.

BUS2BUS. Fachkongress und Messe.

Messehallen Berlin.

Am 24 und 25. April. 2024.

Von 10:00 - 11:00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

Tag des Busses 2024.

Bundesweiter Aktionstag.

Am 21. September 2024.

Weitere Informationen folgen.

bdo | Jahreshauptversammlung.

BeachMitte, Caroline-Michaelis-Straße 8, 10115 Berlin.

Am 09. Oktober 2024.

Ab 10.00 Uhr.

bdo | Abend der Buswirtschaft.

Berlin-Mitte.

Am 09. Oktober 2024.

Ab 18.30 Uhr.

Weitere Informationen folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner _____

MAN

NEOPLAN



Mercedes-Benz

SETRA

KRAVAG

Partner _____

Veranstaltungspartner _____

Gesundheitspartner _____



NESTE
Change rules in minutes

IVECO
BUS



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAIN Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

